

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Mittwoch,

No. 30.

11. April 1860

Marktberichte.

Elbing. Mit Beginn dieser Woche wurde die Witterung schön und milde. Die Schiffsahrt hat begonnen. Die Zufuhr von Getreide war gering, aber auch die Kauflust matt. Bezahlt und zu notiren: Weizen, bunter und hochbunter 127.—136 pf., 70 bis 82 Sgr., abfallendere Sorten 60—68 Sgr. Roggen, 125.—130 pf., 50—52 Sgr. Gerste 40—51 Sgr. Hafer 24—29 Sgr. Erbsen 50—56, graue 56—60 Sgr. — Spiritus 16 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Danzig. Der Umsatz an unserer Kornbörsen war in letzter Woche nicht bedeutend und Kauflust beschränkt bei nachgebenden Preisen. Bahnpreise: Weizen 60 bis 90, Roggen 52—56, Gerste 37—55, Hafer 25—31, Erbsen 50—60 Sgr. — Spiritus 16 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Königsberg. An unserer Kornbörsen wenig Umsatz. Zufuhr gering, Marktpreise: Weizen 70—88, Roggen 50—58, Gerste 40—50, Hafer 25—30, Erbsen 50 bis 60, graue 60—80 Sgr. — Spiritus matter, Voco 17 Thlr.

M. Berlin.

In die blaue laue Lenzesluft läuteten die Osterglocken Freuden und Frieden; aber in dieser Lust steht kein Friede, hinter dem milden Frühlingswehen lauert der Eisshauch des Krieges und macht die Freude erstarren und erfüllt die Herzen mit Bangen. Es gibt hier wohl kaum hundert Menschen, welche nicht an den Krieg glaubten, Jedermann ist davon überzeugt, daß er kommen wird, nur über das Wann gehen die Meinungen noch auseinander. Viele meinen: nur zögern, hinausschieben, kommt Zeit kommt Rath; viele Andere aber sagen: wenn es denn einmal sein soll und muß, dann je eher desto lieber, kein schwächendes Zögern. Wohl bietet die Umschau nach den anderen Mächten wenig Erquickliches; die machiavellistische Politik des Mannes an der Seine, die in manchen Städten ihren Meister übertrifft, hat es verstanden, in den engherzigen, nur auf den Moment der Gegenwart und auf den kleinlichsten Egoismus gerichteten Anschaunungen und Bestrebungen der meisten Kabinette die Handhaben für Anrichtung einer Verwirrung zu finden, welche nur seinen Zweden in die Hände arbeitet: allein dem Klünen ist das Glück hold; vor der entschlossenen That, vor dem durchbrechenden Sonnenblitze der Wahrheit müssen jene aus kleinen Leidenschaften gewobenen verwirrenden Wolken zerstieben, müssen die Schwankenden sich selbst wiederfinden, sich dahin wenden, wo das Recht steht und mit ihm das wahre Heil für Alle. — Bedürfte es noch eines Fingerzeiges, wohin die Pläne des Napoleonismus gerichtet sind: die eben jetzt in Straßburg neu erscheinende Zeitung in deutscher Sprache „Straßburger Correspondent für West- und Mitteleuropa“ giebt ihn aufs Deutlichste. Mit süßen Schmeichelworten wird darin Deutschland die Freundschaft Frankreich's angetragen; allein hinter dieser Freundschaftsmiene lauert, zum Theil in der Form plauter Enttäuschungen, die Falschheit, die, den Einen gegen den Anderen verdächtigend, die leider schon vorhandene Uneinigkeit zur gehästigen Zwietracht zu erweitern strebt, um an den vereinzelten Gliedern zu erreichen, was bei dem vereinigten Ganzen unmöglich wäre. Der Zweck ist klar, aber eben daraus auch das Mittel ihn zu vereiteln. Einigkeit in Deutschland heißt dieses Mittel. Fort also mit jenen untergeordneten Streitfragen, die das Zerwürfnis erweitern, die Zersplitterung fördern! Können sie nicht allsgleich geordnet, so mögen sie vertagt werden. Alle aber müssen der Einigkeit Opfer bringen, Alle; — um das Ganze zu sichern, muß das Einzelne zurückstehen, und um das Ganze handelt es sich.

Zeitung-Machrichten.

Prußen. Berlin. (St. A.) Se. Majestät der König waren in vergangener Woche durch einen Gefällungsbesuch mehrere Tage an's Zimmer gefestet. Das Unwohlsein hat jedoch seit mehreren Tagen nachgelassen und Se. Majestät haben die gewöhnlichen Promenaden wieder beginnen können. Im übrigen befinden sich keine Veränderung eingetreten.

Auf die Note der Schweiz an die Großmächte hat Preussen mit einer vorläufigen Erklärung geantwortet, in welcher es, mit dem Vorbehalt weiterer geeigneter Schritte, die Anprüche der Schweiz vollständig anerkennt und sich einstweilen durch die Wiener Verträge gebunden bekennt, diese Ansprüche auch bei den übrigen Garanten dieser Verträge zu unterstützen. Rücksichtlich eines Kongresses hat unsere Regierung in Übereinstimmung mit der österreichischen das Bedürfnis desselben in Abrede gestellt.

Die holländischen Zeitungen beginnen ihr Augenmerk auf ein Bündnis mit Preussen zu richten. — Mittheilungen aus Dänemark bestätigen, daß dieses mit Frankreich eine Allianz zum Schutz gegen die Fortbewegungen Deutschlands in Betreff Schleswig-Holsteins abgeschlossen habe. — An der böhmischen und schlesischen Grenze werden seit Kurzem viele österreichische Truppen zusammengezogen.

Deutschland. In Württemberg und dem südlichen Deutschland überhaupt zeigen sich viel Sympathieen für die Schweiz. — In Baden ist am 8. ein Manifest des Großherzogs erschienen, worin der Grundsatz der Selbstständigkeit der katholischen Kirche proklamirt und hinzugefügt wird, daß ein unter dem Schutz der Verfassung stehendes Gesetz der Rechtsstellung der Kirche eine sichere Grundlage verbürgen wird. In diesem Gesetz und in den daraus zu bauenden weiteren Anordnungen wird der Inhalt der Uebereinkunft seinen berechtigten Ausdruck finden. — Auch der protestantischen Kirche, so wie auch anderen Gebieten des Staatslebens wird eine möglichst freie Entwicklung zugesagt.

Schweiz. Der französische Minister des Auswärtigen sagt in einer Staatschrift der Schweiz, der Kaiser Napoleon möchte wohl die neutralistischen Bezirke von Savoyen abgeben, aber die Savoyarden selbst wollen, daß das Land ungeteilt an Frankreich komme, und diesem Willen des Volkes müsse der Kaiser wohl oder übel sich fügen. (Was ein Volk nicht Alles wollen muß, und wozu solch ein Volkswille nicht Alles zu gebrauchen ist!) Die Schweiz erkennt übrigens vollständig die Gefahr, in der sie schwelt. Der Bundesrat wird bei den Mächten ein bestimmtes Verlangen einer beschleunigten Conferenz-Einberufung stellen. (Damit ist's nichts oder wird doch nicht geholfen.)

Italien. Turin. Bei der Gründung der Kammer führte die Stelle der Thronrede, die sich auf die Abtretung von Savoyen bezieht, eine Scene herbei. Der König konnte vor Bewegung die Worte kaum über die Lippen bringen und mehrere Deputirte brachen in lautes Schluchzen und in Thränen aus. (Alte Weiber! Eßt verschachern sie leichtfertig ein thures treues Erbstück, und dann flennen sie ihm nach) — Französische Kommissarien sind nicht bloß nach Rizza, sondern auch nach Chambey abgegangen, um trotz des Protestes der Bevölkerung dort die französische Verwaltung zu organisieren. Die „Opinione“ zeigt an, daß die Bevölkerungen sich in 8—10 Tagen durch allgemeine Abstimmung über den Anschluß an Frankreich aussprechen sollen. (Nachdem sie schon abgetreten sind!!)

Rom. General Lamoriciere übernimmt das Oberkommando über die päpstlichen Truppen und ist bereits vom Papst empfangen worden.

Neapel. Nach einem Telegramm der „Donauzeitung“ vom 5. d. Ms. hat in Palermo ein Angriff Aufständischer auf die Truppen stattgefunden. Letztere schlugen unter dem Ruf: „Es lebe der König!“ die Angreifer zurück und zerstreuten dieselben. Die Stadt ist ruhig. Das Turiner ministerielle Blatt will wissen, daß bei dem auf der Insel Sizilien stattgehabten Aufstande viele Personen getötet und verwundet worden seien. Mehrere der Insurgenten hätten sich in den Fel dern zerstreut. Nach Pariser Nachrichten beschränkte sich die Bewegung nicht bloß auf Palermo; sie hatte sich auch auf Messina ausgedehnt, und sei noch nicht vollständig unterdrückt. Man besorgte in Paris eine annexionistische Bewegung zu Gunsten Englands!

Nach Turiner Nachrichten vom 7. war der Aufstand in Palermo unterdrückt, in Messina noch nicht vollständig.

Spanien. Der Karlisten-General Elto ist am 5. von Landleuten ergriffen und am 6. haben die zur Verfolgung detachirten Truppen fünf Personen, unter denen der General Ortega zu sein schien, verhaftet. Im Lande herrscht überall Ruhe. Den seiner Unüberlegtheit und Haltlosigkeit wegen unerklärlichen Streich der Karlisten schreibt man französischen Umrissen zu: die Königin, im Begriff dem Papste zu Hilfe zu kommen, sollte durch diesen Handreich der früher vom Papste protestirten Karlisten davon abgebracht werden.

Ausland. Man erwartet in Kürze eine Explosion in der nördlichen Türkei; Russland dirigirt deshalb starke Truppenlügen nach Persien. Die Haltung Russlands zur italienischen Frage wird hieraus vielleicht erklärt.

Aus der Provinz.

Marienburg. (K. B.) Am 7. d. traf hier die Bestätigung vom Kultusminister zur Gründung eines Gymnasiums am hiesigen Orte ein, was für Vieles hier so überraschend war, daß sie nicht daran glauben wollten. — Am Churfesttage führte Cantor Grabowski Graun's „Tod Jesu“ in der hiesigen Kirche auf.

Danzig. In der letzten Sitzung unserer Aeltesten der Kaufmannschaft ist beschlossen worden, mit der Errichtung eines aus Kaufleuten bestehenden Schiedsgerichts zur Schlichtung von Streitigkeiten, namentlich solchen, welche aus der nicht kontraktmäßigen Beschaffheit verkaufster Waaren entspringen und eine schleunige Gerledigung erheischen, vorzugehen. — Vor einigen Tagen ereignete sich hier der komische Fall, daß ein Pionier von einem Frauenzimmer deshalb bei'm Hauptmann verklagt wurde, weil angeblich der Pionier die Person „Pepita“ geschimpft habe!

Frauenburg, 3. April. (Br. Kreisbl.) In Stelle des verstorbenen Domdechanten Hoppe haben Seine bischöfliche Gnaden der hochwürdigste Bischof von Ermland die Prälatur der Domdechanei an der hiesigen Kathedrale dem bisherigen Domkapitular, geistlichen Rath und Ritter Dr. Joseph Neumann zu verleihen geruht, und derselbe ist heute laut Kapitelsstatuten feierlich installirt worden.

Königsberg. (K. B.) In der Schulz'schen Hofbuchdruckerei liegt jetzt eine Petition an das Abgeordnetenhaus zur Unterzeichnung, in welcher die Bitte ausgesprochen wird: „die über die Heeresverhältnisse dem Landtage von der Regierung gemachten Vorlagen in ihrem militärischen Theile ungeschwächt annehmen und die zu der Ausführung derselben nöthigen Ausgaben bewilligen zu wollen.“ — (G. G.) Ein am 2. d. hier vorgekommener Selbstmord eines Mannes, dessen Name und Stand von Bedeutung ist, hat hier ungeheure Sensation gemacht. Der Reichsgraf Otto Wilhelm v. S. war es, den man, mit dem Pistol in der Hand, erschossen Abends entsezt vorfand, nachdem er noch einige Stunden zuvor drei Gesellschaften besucht hatte. Schulden sollen es sein, welche den 64-jährigen Mann, den Abkömmling einer so berühmten Familie, zu diesem verzweifelten Schritte getrieben haben. — Nach den Osterfeiertagen wird eine größere Zahl von Erdarbeitern bei'm hiesigen Festungsbau angestellt werden. Den Winter hindurch belief sich die Zahl derselben durchschnittlich auf 1000 bis 1100; in der nächsten Zeit wird sie wohl auf 2000 kommen. — Die offizielle Gründung der Eisenbahn nach Choditzlungen dürfte Mitte Mai erfolgen, zu welcher, wenn sich die Umstände nicht ganz besonders ändern, unsere Stadt die Hierherkunft Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten zu erwarten hat. Wegen Erbauens einer Eisenbahn nach Pillau sind neuerdings höheren Orts die hündigsten Zusicherungen ergangen, auch sollen bereits 20,000 Thlr. zu den Vorarbeiten angewiesen sein. — Vor einigen Tagen sprang ein unbekannter Reisender auf der Tour von Kobbelbude aus dem Eisenbahn-Coupsé, lief davon und war nicht aufzufinden. Am 6. ist die Leiche eines unbekannten Mannes, etwa eine Meile davon in einem Walde gefunden, in welcher man jenen Unbekannten vermutet.

Elbing. Am vorgestrigen zweiten Osterfeiertage hatten wir nach einem recht warmen Tage Abends gegen 8 Uhr das erste Gewitter in diesem Frühjahr. Dasselbe war von heftigem Regen begleitet, und ist seitdem die Witterung bei anhaltendem Regen wieder kühler geworden. — Am letzten Freitag, den 6. d. Abends starb hier in dem hohen Alter von 77 Jahren der Kaufmann und Fabrikant Herr Johann Friedrich Haarbrücker. Derselbe hatte sich in einem langen und thätigen Leben wesentliche Verdienste um den Aufschwung der hiesigen Leinen- und Baumwollen-Waaren-Fabrikation erworben, auch in verschiedenen Communal-Amtern treu und mit Erfolg für die Stadt gewirkt, deren Mitbürger er eine lange Reihe von Jahren gewesen ist. — Das hiesige Königliche Post-Amt ist von jetzt an auch während der Mittagsstunde von 1 bis 2 Uhr geöffnet.

Briefkasten. 1) Ein Bericht über die Aufführung des Oratoriums „Die letzten Dinge“ mußte wegen Mangel an Raum, ev. für die nächste Nr., zurückgelegt werden. 2) Ein Unnannter bittet, daß die von Grubenhagen in die Niederung führende, sog. Wintertrift, welche sich gegenwärtig an einigen Stellen in schlechtem Zustande befindet, in Stand gesetzt werden möchte. 3) Die Verse, unterzeichnet „Die Unwohnenden“ sc. — nächstens.

Für die Notleidenden im Schlochauer Kreise sind bei der Redaktion d. Bl. ferner eingegangen: 19) Von E. 10 Sgr. Zusammen 30 Thlr. 15 Sgr.

Todes-Anzeigen.

Das heute früh um 7/8 Uhr aus Altersschwäche erfolgte Dahinscheiden der verwitweten Frau Kriegsräthin Kröllius geb. Kleinast in ihrem 84sten Lebensjahre melden hierdurch die hinterbliebenen.

Elbing, den 10. April 1860.

Den heute 7t Uhr Abends nach schweren Leiden erfolgten sanften Tod unserer geliebten Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, der verwitweten Wasserbaumeisterin Kummer, in ihrem 70. Lebensjahre zeigen sieb betrübt an.

Marienburg, den 5. April 1860.

Die hinterbliebenen.

Sanft entschlief nach langem und schwerem Leiden am 7. d. Mts. 9t Uhr Morgens mein theurer Ehegatte und unser geliebter Vater, der hiesige Organist C. F. Seeger, im 52. Lebensjahre. Allen Freunden und Bekannten zeigen wir diesen unsern herben Verlust in Stelle jeder andern Meldung hierdurch wehmuthsvoll an.

Tiegenhof, den 9. April 1860.

Die hinterbliebene Wittwe nebst 4 noch unmündigen Kindern.

Der neue Cursus in der Realschule beginnt Donnerstag den 19. April. Zur Aufnahme von Schülern wird der Unterzeichnete Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. April in den Vormittagsstunden bereit sein.

Elbing, den 10. April 1860.

Kreyssig.

Sing-Academie.

Freitag den 13. h. Abends 7 Uhr Versammlung im kleinen Saale des Casino.

Freitag, den 13. d. Mts. Landwehr-Offizier-Kräńzchen. Anfang 7 Uhr.

Mittwoch den 18. April 1860

Abends 7 Uhr:

6. Abonnements-

Symphonie - Concert
im Saale der Bürger-Ressource.

Damroth.

Die zur Anpflanzung lebender Heden bestellten Buchenstämmchen können am 18ten April vom Kämmerei-Bauhofe abgeholt werden.

Elbing, den 10. April 1860.

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Amtliche Verfütigungen.

Bekanntmachung.

Das unterm 16. November 1856 auf Grund des §. 52. des Preßgesetzes vom 12. Mai 1851 von dem Minister des Innern erlassene Vertriebs-Verbot der in München erscheinenden Zeitschrift:

"Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland"

wird hierdurch aufgehoben.

Berlin, den 30. März 1860.

Der Minister des Innern.
Graf von Schwertn.

Bekanntmachung.

Die Strecke vom Rothen Krüge bis zur Danziger Thor-Brücke wird für die Zeit der Pflasterung der Grubenhagener Straße vom 11. d. Mts. abgesperrt werden.

Elbing, den 9. April 1860.

Der Königliche Polizei-Direktor.
(gez.) von Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Altstädtische Wallstraße von der Wasserstraße bis zum Elbing wird vom 11. d. Mts. ab während des Abbruchs des Speichers „am Elbing No. 4.“ für das Publikum gesperrt.

Elbing, den 10. April 1860.

Der Königliche Polizei-Direktor,
(gez.) von Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Annahme- und Ausgabe-Expedition ist von jetzt ab an den Wochentagen auch während der Mittagsstunde von 1 bis 2 Uhr geöffnet.

Elbing, den 10. April 1860.

Königl. Post-Amt.

Die Stadtverordneten-Versammlung hält Freitag, den 13. April c. Nachmittags 5 Uhr eine gewöhnliche öffentliche Sitzung.

Tagessordnung:

- 1) Prolongation des Darlehns der Handwerkerbank.
- 2) Erkenntnis wegen Binsen der Lazarthgelderforderung.
- 3) Wegen Ausscheiden des Herrn Meißner aus der Versammlung.
- 4) Butschlag zur Verpachtung der Fähre am Fischerbaum.
- 5) Gabenzulage und Bevilligung.
- 6) Einrichtung der 3. Klasse der weiblichen Waisen-Stifts-Schule.
- 7) Wegen Gehalts-Zahlung an der Realschule.

Bekanntmachung.

Nach Anordnung der Königlichen Regierung zu Königsberg soll die Gras-, Rohr- und Weide-Nutzung auf den zur Domaine Weeskenhoff gehörigen Kampen am Drausensee für die Zeit vom 1. Mai d. J. bis dahin 1861 öffentlich zur Auktion gestellt, dabei aber die Strauch-Nutzung ausgeschlossen werden.

Es kommen zur Verpachtung:

- 1) die am oberländischen Kanal gelegene sogenannte Klepp-Kampe von circa 568 Morgen,
- 2) die Mittel-Kampe zwischen dem Mühl- und Neuen Graben von ca. 208 Morgen,
- 3) die Strauchbult, zwischen den vorgedachten beiden Gräben und am Drausensee grenzend, von circa 41 Morgen,
- 4) die Strauchbult, nördlich vom Neuen Graben und vom Drausensee, von circa 53 Morgen,
- 5) das Rundtheil am Drausensee und nördlich von der vorgedachten Strauchbult, von circa 42 Morgen,
- 6) die Dorfsbult, ebenfalls am Drausensee und nördlich vom Rundtheil bis zum Graben am Nohrkrüge, von circa 59 Morgen,
- 7) das Brandrohr, östlich vom Rundtheil und der Dorfsbult, von circa 45 Morgen,
- 8) die Weeskampfe, zwischen dem Neuen Graben und dem Anger, von circa 105 Morgen,
- 9) der Keil, östlich von der vorigen Kampe und ebenfalls am Anger grenzend, von circa 20 Morgen,
- 10) ein Theil der Eindämmung am Nohrkrüge, von circa 10 Morgen,
- 11) der westlich nach dem Drausensee belebte Theil von circa 39 Morgen,
- 12) die Motherbult, nördlich an die vorige Fläche anstoßend, von circa 55 Morgen,
- 13) die Niederbult, noch mehr nördlich gelegen und bis zum Mühlengraben reichend, von circa 59 Morgen,
- 14) die Elsleklampe, zwischen dem Mühlengraben und dem Anger, von circa 132 Morgen,
- 15) der Elsleanger, an der Elbinger Kreisgrenze, von circa 55 Morgen,
- 16) die Kobbelkampe am Drausensee und mit adlich Hansdorf grenzend, von circa 46 Morgen.

Die größeren Kampen werden zwar in kleineren Parzellen von circa 20 Morgen, aber auch im Ganzen angeboten, sofern dazu Pachtleihhaber vorhanden sind, und in welchem Falle auch Mitpächter gestaltet werden, die dann gemeinschaftlich resp. einer für alle aufzukommen verbunden sind. Abspänner dürfen dagegen nur mit Genehmigung der Königlichen Regierung eintreten.

Die Pacht wird mit einer Hälfte im Juli und mit der anderen Hälfte im September c. an die Königliche Kreis-Kasse in Pr. Holland gezahlt, wohin auch an Auktions- und Stempel-Kosten für jeden Thaler der Pachtsumme 1 Sgr. im ersten Zahlungs-Termine zu entrichten.

Der Termin zu dieser Auktion ist auf Donnerstag den 19. April Vormittags 10 Uhr

im Nohrkrüge angesetzt, und werden zu demselben Pachtleihhaber mit dem Bemerkung hierdurch eingeladen, daß die Auktions-Bedingungen im Termine werden mitgetheilt werden, aber auch schon von jetzt ab im Bureau des unterzeichneten Amts eingesehen werden können.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Pr. Holland, den 29. März 1860.

Königliches Domänen-Rent-Amt.

Die Gestellung weiter Pferde zum Abmahlen des Wassers an der Rossmühle des Gemeinde-Guts der Neustadt soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Hierzu steht Termin auf

Freitag den 13. April Morgens 10 Uhr

Junkerstraße No. 19. an, wozu Unternehmer eingeladen werden.

Elbing, den 10. April 1860.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 12. April c. Vormittag um 10 Uhr sollen auf dem alten Markt und lange Hinterstraßen-Ecke No. 21.

1 Pferd, 1 Arbeitswagen nebst Zubehör,
1 Futter-Kasten, 1 Heckzellade u. s. w. öffentlich gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden.

Elbing, den 10. April 1860.

Grunewald,
Auktions-Commissarius.

Dr. Loewenstein,

homöopathischer Arzt aus

Bromberg,

wird Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. d. Mts. in Elbing (königl. Hof) für Kranke zu sprechen sein. — Zur Kur eignen sich zunächst Brust- und Unterleibs-Beschwerden, Epilepsie, Magenkrampf, geschlechtl. Störungen, Gicht, langwierige Hautleiden, Knochenfrak., u. a. chron. Krankheiten.

Dachpappe

aus der Fabrik Damrau bei Elbing, die sich durch ihre in jeder Hinsicht anerkannt zweitmäigste Qualität vor vielen andern Fabrikaten ähnlicher Art stets ausgezeichnet, habe auch für dieses Jahr sowohl in Taseln als auch in Rollen nach beliebigen Längen auf Lager und offerire solche zu Fabrikpreisen den Herren Bauunternehmern angelegenheit.

Elbing. R. Herrmann,

Neustädtsche Wallstraße No. 10.

Zu Marquisen

empfiehlt gute Leinwand in jeder beliebigen Breite.

A. Penner,

Wasserstraße.

Fertige Crinoline und Stahlkreisen von der Else empfiehlt

E. Simson,

Spieringsstraße No. 19.

Auch finden daselbst Wäsch- und Negligé-Näherin, so wie Weiszug-Sickerin und Hälterin, die gute und saubere Arbeit liefern, dauernde Beschäftigung.

Kleesaamen,

Luzerne, Thymothe, Rayras und andere Wiesengräser empfiehlt

Aug. Schemionek,

Königsberger Thor 2.

Spörgel, bunte Erbsen, gelbe und blaue Lupinen, zur Saat empfiehlt

H. Harms,

im Dampfschiff.

Die Saamen- und Pflanzen-Handlung

von A. Hummler,

äußern Mühlendamm No. 25.

Niederlage: Fischerstraße No. 42. bei

Herrn Gilardoni,

empfiehlt besten frischen Gemüse, Runkelrüb- und Blumen-Saamen, (vorzüglich Erfurter Levkojen und Astern) z. Topfpflanzen, Blumenbouquette z.

Frischen hellen Thymothien- und Runkelrüben-Saamen bei

J. Horn, in Markushof.

Auch ist daselbst eine separat gelegene Wohnung zu vermieten,

Die so eben empfangenen neuesten Muster von

T a p e t e n

aus der Fabrik der Herren Gebr. Michelly in Königsberg liegen bei mir zu Fabrikpreisen zur gesättigten Auswahl aus, und erlaube ich mir auf deren Reichhaltigkeit, Billigkeit und Eleganz aufmerksam zu machen.

Möbel-, Spiegel- und Polster-Waren-Magazin von Philipp Wollenberg. Brückstraße No. 16.

Echt engl. Porter à Flasche 5 Sgr. incl. fl. Johannisbeer-Wein vorzüglich schöner Qualität à 12 Sgr. 6 pf.

Champagner-Cognac die $\frac{1}{4}$ fl. 40 Sgr., die $\frac{1}{2}$ fl. 20 Sgr. Cigarren, gut abgelagert, im Preise von 20 bis 100 Sgr. pro $\frac{1}{10}$ Kiste namentlich Antonie Munoz zu 50 Sgr. empfiehlt bestens

S. Bersuch.

Unterzeichnete empfehlen edle Sorten Kern- und Steinobst-Bäume, Frucht- und Ziersträucher, hochstämmige und wurzelechte remontant, oder mehrmal blühende Rosen, Pracht-Georgien, holländische Preis-Nelken, 1. Rangen, vier schöne Standen-Gewächse, englische Eisen-Spargel-Pflanzen und extr. Erfurter rokoyen-Pflanzen, Blumen-, Gemüse- und Kunztfrüben-Samen, für billige Preise.

A. Döring & J. Bukowski, Kunst- und Handsgärtner, zu Mühlenstrasse No. 62.

Frischen Spörgel Ferieren billigst

Barendt & Siebert. Königsberg i/Pr.

Am 13. April Vormittags 12 Uhr beabsichtige ich 300 Schok Appenstrauß meistbietend zu verkaufen.

H. Müller, Gussbes. auf Grabow bei Schwed. Ein Spazierwagen steht billig zum Verkauf bei Wittw. Ziemens,

Ellerwald 3. Trift. 15 bis 20 Centner gut gewonnenes Kartoffel, geeignet für Kähe, ist zu verkaufen Lange Niederstraße No. 29.

Im Herbswalde an der Schillingsrude sind einige Bienenstände zu verkaufen.

Sechs frischmilchige Kühe stehen zum Verkauf in Neuendorf bei Krebs.

Es stehen auf dem Dominium Balzen bei Osterode 150 St. schwere fette Hammel zum Verkauf.

Ein adl. Gütschen, art an einer Provinzialstadt gelegen, mit 4 Hufen Kult. Boden 1. Klasse incl. 26 Mrg. Wiesen und 17 Mrg. gut best. Wald, ganz komplett. lebend. und todt. Invent. incl. Dresch- und Hechselfmaschinen, mit durchweg gut. Gebd., anständ. Wohnhause, Gärten usw. wegen eines dem Besitzer gitroffenen Unfalls für einen höchst soliden Preis gegen 4000 Thlr. Anzahlung, wobei auch sichere Obligationen in Zahlung genommen, schließlich verkauft werden. Näheres ertheilt

E. L. Württemberg.

Verkauf aus freier Hand.

Ich Endesunterschriebener beabsichtige meine im Dorfe Altkirch $\frac{1}{2}$ Meile von Gutstadt und unmittelbar an der Wormditter-Braunsberger Chaussee belegene Wassermühle mit 2 Mahlgängen, oberschlägig und sämtlichen Wirtschaftsgebäuden, wie eine separate Wiese, für 4000 Thlr., bei 2000 Thlr. Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäude sind im besten baulichen Zustande, lade daher Käufer zu jedem Tage in meiner Wohnung ergebnest ein. Schriftliche Anfragen werden in portofreien Briefen entgegen genommen.

Altkirch, den 1. April 1860.

Radau,
Mühlendesitzer.



Die Dampfboot-Verbindung zwischen Elbing, Pillau und Königsberg ist eröffnet und wird in diesem Jahre durch die Dampfschiffe

Express und **Fulton** unterhalten werden.

An jedem Montag, Mittwoch und Freitag früh 7 Uhr, wird eins der Schiffe von hier, das Andere von Königsberg abgehen und jedesmal in Pillau anlegen.

Passagiere und Güter finden durch diese Schiffe billige Beförderung.



Das Dampfschiff **Borussia** wird auch in diesem Jahre zwischen Stettin und Königsberg fahren und in Verbindung mit den Dampfschiffen **Express** und **Fulton** Güter zwischen

Stettin und **Elbing**

zu billigen Durchfrachten befördern.

Die **Borussia** geht am 7., 17., 27. jeden Monats von Stettin, am 2., 12., 22. jeden Monats von Königsberg und wird expedirt in Stettin durch Hrn. Rudolph Granze, in Königsberg durch Hrn. Robt. Kleynen über.

Schiffahrts-Anzeige.

Den Herren Besitzern der Umgegend hiermit zur Nachricht, daß die Lodgenfahrt von hier nach Elbing bereits ihren Anfang gemacht hat. Meine Lodgen gehen wöchentlich 2 mal jeden Dienstag und Freitag, und werden Gstreide wie auch andere Frachtgüter stets in Empfang nehmen, für sofortige Verladung und reelle Bedienung werde ich Sorge tragen.

Alt-Döllstädt, den 7. April 1860.

Eduard Laudien.

In der neu eröffneten Remise („Im goldenen Lachs“) Herrenstraße, gegenüber dem Gasthause „zum schwarzen Adler“, werden Lumpen, Knochen, Eisen, Glas und Felle in kleinen und größeren Posten zu den höchsten Preisen gekauft.

Eine goldene Broche ist gefunden. Der Eigentümer melde sich bei

C. R. Gerike,

Jouvelier und Goldarbeiter.

Ein Portemonnaie mit Geld ist gefunden worden. Zu erfragen Heil. Geiststraße 34.

Ich wohne jetzt kurze Hinterstraße No. 5.

H. Freydeck, Gesindevermieteterin.

3 Thaler Belohnung.

Vom 6. zum 7. d. Mts. die Nacht sind nachstehende Gegenstände von der Pr. Königsdorfschen Wassermahlmühle gestohlen worden: alte eiserne Krippen, Antler und Bolzen im Werthe von 5 Thlr. 15 Sgr., 2 Stück Schlagleinen . . . 2 - - - dem Müller Janssen selbst eine Doppelhobel, Bohre, Sichellen, Doppelsensen, Stemmen, Sichbeutel im Werthe von 2 = 15 -

10 Thlr.

Vor dem Ankause vorerwähnter Gegenstände wird gewarnt. Wer den Thäter anzeigen, daß er zur Strafe gezogen werden kann, erhält obige Belohnung.

Pr. Königsdorf. Wiebe.

Um fernere Irrungen zu vermeiden, mache ich hierdurch bekannt, daß Herr E. Borishoff nicht nur allein Stadtverordneter, sondern auch Bürger-Ressourcen-Vorstands-Mitglied geworden ist. Speiswinkel.

Unterricht im Puppenfertigen

Honorar 5 Thl. Pr. in 60 Stunden. Honorar 5 Thl. Pr.

Jungen so wie älteren Damen, welche noch beabsichtigen, an meinem Privat-Extra-Cursus im Puppenfertigen Theil zu nehmen, zur Anzeige, daß noch neue Anmeldungen von Schülerinnen bis spätestens Sonnabend, den 14. April c. entgegen genommen werden. Auswärtige Damen aus achtbarer Familie können ohne vorherige Anmeldung gleich bei ihrer Ankunft in Elbing an meinem Extra-Unterricht Theil nehmen, und werden die letzten Annahmen von Schülerinnen bei auswärtigen Damen mit dem 16ten April geschlossen. Der Unterricht findet in dem ganz von den anderen Gaststuben abgesonderten großen Lokale des „Deutschen Hauses“ beim Besitzer Herrn Klatt statt und nehme neue Meldungen zu jeder Tageszeit entgegen.

AUGUSTE HIRSCHBERG'S,

Direktorin.

NB. Dem hochgeehrten Damen-Publikum, welches an mich die vielen brieflichen Aufforderungen ergehen ließ, noch einen 2ten Extra-Cursus in Elbing zu geben, hiermit die ergebene Anzeige, daß es mir wirklich unmöglich, wegen anderer eingegangener Verpflichtungen, mich länger als bis zum 2. Mai d. J. in hiesiger Stadt aufzuhalten, habe aber, Beugungnehmend auf obige Annonce, die Zeit zur neuen Annahme von Schülerinnen um einige Tage herausgeschoben, und ersuche demnach diejenigen Damen, welche noch beabsichtigen, diese so höchst nützliche Handarbeit gründlich unter meiner Leitung so wie unter einem Zirkel der achtbarsten jungen Damen der Stadt und Umgegend zu erlernen, sich baldigst zu melden. Es wird meine höchste Pflicht auch hier sein, meine Aufgabe, in 80 Stunden, das Unfertigen von Hüten, Hauben, Haargarnituren und Coiffuren, so wie viele andere Puppengegenstände jeder meiner Schülerinnen zu lehren.

Hochachtungsvoll

Auguste Hirschberg's, geb. Hellmann.

Corset ohne Naht von 1 Thlr.
5 Sgr. an und genähte von 22 $\frac{1}{2}$
Sgr. empfehlen Rahn & Rolling.

Die neuesten Fichus, Ärmel, garnirte Morgenhauben, selbst angefertigte Morgenhauben von 10 Sgr. bis zu den Elegansten empfehlen

Rahn & Rolling.

Oberhemden, Chemisettes, Böschchen, Ärmel und Einsätze von Leinen und Chiffon empfehlen

Rahn & Rolling.

Bestellungen auf Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche werden schnell und sauber ausgeführt bei

Rahn & Rolling.

Kuh- und Pferdehaut ist im Ganzen auch gentnerweise zu verkaufen heil. Leichnamstr. 55.

Mühlendammer Grünstraße No. 24. sind gute Apfel die Meze zu 6 Sgr. zu haben.

Gutes Pferde- und Kuhheu und Stroh ist zu verkaufen: Neuß. Georgendamm 5.

Ebdaselbst ist auch eine frischmilche Kuh zu verkaufen.

Montag d. 16. u. Donnerstag d. 19. April werden in Falkhorst bei Mühlhausen Eichen vom Stamme zum Borkschälen verkauft.

Meierbahnstraße No. 2. ist eine Parterre-Wohngesellschaft vom 1. Juli ab zu vermieten.

Lange Hinterstraße 23. ist eine Wohnung mit 3 zusammenhängenden Stuben nebst Zubehör zu vermieten.

Ein möblirtes Zimmer nebst Kabinett ist zu vermieten am Theater, Vorbergstallstraße No. 6. Schadebrodt.

In der Kürschnersstraße ist eine Stube zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Näheres Wasserstraße No. 93.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten Burgstraße No. 5. — Auch sind da gute frühe Saat-Kartoffeln zu haben.

Ein Zimmer mit auch ohne Möbel nebst zwei Kabinette für einen einzelnen Herrn oder Dame sind zu vermieten.

Kurze Hinterstraße No. 9.

Eine möblirte Boderstube mit Befestigung ist zu vermieten und vom 1. Mai zu beziehen alter Markt No. 22.

Kartoffelacker in der ersten Niederstraße gelegen hat zu vermieten

H. Hoppo.

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem 5. d. Mts.

Spieringsstraße No. 19., in dem früheren Puppengeschäft von Fräulein

Hoppo

Ein neues Wäschegeschäft eröffnet habe, welches Wäschegegenstände von den reellsten Stoffen, den neuesten Fäasons und der saubersten Arbeit liefern soll.

Gleichzeitig verbinde ich damit Sämtliche Gegenstände zur Kinder-Garderobe und

Negligée-Sachen,

ferner ein reich sortirtes

Weiß-Waaren-Lager

und werden

Alle Nüancen von Stickereien in einem Geschmack und einer Sauberkeit angefertigt, wie sie auswärtige Fabriken nicht im Stande sind herzustellen.

Übertragungen von alten Stickereien auf neue Stoffe nach den neuesten Mustern besiege ich gleichfalls.

Auf Verlangen übernehme ich auch Auffertigung aller Wäschegegenstände, falls mir die nötigen Stoffe dazu geliefert werden.

Schließlich erlaubte ich mir noch die verschiedenen Sortiments meines Wäschegeschäfts durch besondere Empfehlungen dem gehrten Publikum vorzulegen.

E. Simson, aus Königsberg.

Musik-Abonnements bei entschieden bester ungrösster Auswahl zu den billigsten Bezahlungen in der Musikalien-Leihanstalt von

T. Steingraeber.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich aus der Spieringsstraße nach der langen Heil. Geiststraße No. 10. verzogen bin, für das mir geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich um das ferner Wohlwollen eines geehrten Publikums.

D. Griebsch,

Tuchseerer.

Für Damen:

zeige ich ergebenst an, daß ich seidene und wollene Stoffe auf's Sauberste wasche. Auch werden Strohhüte gefärbt.

Louise Griebsch,
Heilige Geiststraße No. 10.

Meine Wohnung ist jetzt lange Hinterstraße No. 12. G. B. Dammereich, Sattler und Tapezierer.

Ich habe meine Wohnung vom Alten Markt No. 64. nach dem Alten Markt No. 8., 1 Treppe hoch verlegt, woselbst Bestellungen auf Mittagstisch nach wie vor angenommen werden. J. F. Gerlach.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung nach der Junkerstraße No. 16. verlegt habe, und bitte auch hier mich mit geneigten Aufträgen zu beehren. F. W. Führer, Tischlermeister.

No. 5. Burgstraße No. 5. werden Hüte und Hauben neu gearbeitet als wie sauber gewaschen und modernisiert. Burgstraße No. 5., 1. Treppe h. nach hinten.

Ich erufe diejenigen Herren, die sich im Besitz von mir acceptirter Wechsel befinden, sich innerhalb 5 Tagen bei mir zu melden.

Pr. Mark, den 10. April 1860.

Jacob Sievert.

Ein schon gebrauchter Kinderwagen wird zu kaufen gesucht Fischerstraße No. 21.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Bernich in Elbing.
Gedruckt und verlegt von
Agathon Bernich in Elbing